

1 15/2026



Interpellation: Mehr Sicherheit und eine attraktive Koexistenz am Eingangsbereich im Strämu und Schwäbis

Noëmi Porfido (GRÜNE)

Wortlaut der Interpellation

Die beiden Strandbäder Strämu und Schwäbis gehören an warmen Sommertagen zu beliebtesten Freizeitorten der Stadt. Mit den steigenden Besucherzahlen nehmen jedoch auch die Anforderungen an Sicherheit, Organisation und die Koexistenz der verschiedenen Mobilitätsformen zu. Beim Strämu treffen auf engem Raum Fussgänger*innen, Familien mit Kinderwagen, Menschen im Rollstuhl, Velofahrende, Lastenvelos und Veloanhänger sowie der motorisierte Verkehr aufeinander. Während sich vor dem Eingang lange Warteschlangen bilden und zahlreiche Menschen zu Fuss oder mit dem Velo den Eingang erreichen, fahren gleichzeitig Autos auf Parkplatzsuche oder zum Ausladen von Kindern und Gepäck. Dadurch entstehen unübersichtliche Situationen, die den Besucher*innen das sichere Ankommen erschweren.

Auch beim Flussbad Schwäbis zeigt sich an schönen Sommertagen eine hohe Auslastung. Vor dem Eingang bilden sich lange Warteschlangen und die Veloparkplätze sind regelmässig vollständig belegt. Velos werden deshalb ungeordnet rund um den Eingangsbereich abgestellt, wodurch Zugänge eingeschränkt und Konflikte zwischen den verschiedenen Nutzergruppen begünstigt werden.

Die Stadt Thun hat die Situation in Schwäbis bereits erkannt und in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 70 zusätzliche Veloabstellplätze erstellt. Gleichzeitig hielt sie fest, dass sich bereits nach der ersten Erweiterung gezeigt habe, dass das Angebot an Spitzentagen weiterhin nicht ausreicht. Dies deutet darauf hin, dass die Herausforderungen nicht allein mit zusätzlichen Abstellplätzen gelöst werden können, sondern eine gesamtheitliche Betrachtung der Eingangsbereiche notwendig ist.

Attraktive öffentliche Räume zeichnen sich dadurch aus, dass unterschiedliche Mobilitätsformen sicher, übersichtlich und rücksichtsvoll nebeneinander funktionieren. Bereits mit einfachen organisatorischen oder temporären Massnahmen könnten Sicherheit, Aufenthaltsqualität und die Koexistenz am Eingang beider Strandbäder verbessert werden!

Der Gemeinderat wird deshalb um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- Wie beurteilt der Gemeinderat die heutige Situation bezüglich Sicherheit, Organisation und Koexistenz der verschiedenen Mobilitätsformen bei den Eingangsbereichen der Strandbäder Thun und Schwäbis? Wurden die Besucher- und Verkehrsströme bereits analysiert?
- Welche kurzfristigen Massnahmen sind denkbar, um die Situation an Spitzentagen zu verbessern (z. B. Verkehrsführung, Wartebereiche, Einlassorganisation oder zusätzliche bzw. flexiblere Veloabstellmöglichkeiten)?



- Welche mittel- und langfristigen Massnahmen plant der Gemeinderat, damit die Eingangsbereiche beider Strandbäder den steigenden Besucher*innenzahlen gerecht werden und für alle Nutzer*innen sicher, attraktiv und hindernisfrei gestaltet sind?

Datum: 02. Juli 2026

Dringlichkeit: wird nicht verlangt

Portia